

Vorschau 9./10. 7. 2016

# Oberliga-Saisonabschluss ist auch Abschied vom Trainer

**Das Heimspiel am Sonntag (11 Uhr; OHG-Kunstrasen) gegen den Karlsruher TV ist für die Böblinger Hockeymänner mehr als nur der Saisonschluss in der Feld-Oberliga. Es ist auch der Abschied von Sven Merz. Der Trainer der SVB-Mannschaft gibt nach knapp vier Jahren sein Amt ab.**

Wer einen Zusammenhang zwischen dem knapp verpassten Oberligameistertitel und dem Abtritt des Übungsleiters vermutet, liegt daneben. „Ich habe bereits vorigen Herbst für mich die Entscheidung getroffen, dass ich im Sommer 2016 diesen Schritt gehe, völlig unabhängig vom sportlichen Ausgang der Saison. Der Vorstand war frühzeitig informiert“, sagt Merz. Der 45-Jährige führt vorrangig berufliche und private Gründe für den Abschied an. „Zusammen mit der eigenen Spielerei waren es jetzt rund 25 Jahre im Aktivenbereich. Da blieb am Wochenende zu wenig Zeit für die Familie, weil man meist auf Achse und auf dem Sportplatz war.“ Neben dem Wunsch, „das Wochenende auch mal anders gestalten zu wollen“, spürte Merz, dass ihm die späten Trainingszeiten der Männermannschaft (bis 22 Uhr) auch körperlich immer mehr zu schaffen machen. „Ich muss beruflich sehr früh raus. Das geht einfach auf die Substanz, wenn man mehrmals die Woche nur vier Stunden Schlaf bekommt“, sagt der Böblinger.

Mit der ersten Männermannschaft ist Sven Merz lange verbunden. 1992 gehörte er zum SVB-Kader, der den Aufstieg in die 2. Bundesliga schaffte. Die folgenden zwei Jahre in der zweithöchsten deutschen Feldhockey-Spielklasse gehörten für den Torwart ebenso zu den leistungssportlichen Höhepunkten wie die vier Spielzeiten in der 2. Bundesliga Halle, für die sich Böblingen mit Gewinn der Regionalligameisterschaft 2002 qualifizierte.

Kaum waren die Torwardschienen ausgezogen, stand Merz als Assistent von Spielertrainer Christian Kranz an der Seitenlinie. Als Kranz im Sommer 2012 beruflich ins Ausland ging, übernahm Sven Merz die alleinige Verantwortung für das Team. In den folgenden vier Jahren gab es gemeinsam mehrere Auf- und Abstiege, ein fast schon beständiges Pendeln der Böblinger zwischen Regionalliga und Oberliga. In Sven Merz weckt das widersprüchliche Gefühle: „Einerseits sind wir alle leistungsorientiert und wollen möglichst hoch spielen. Andererseits erfordert die Regionalliga viel mehr Aufwand, das fängt mit den weiteren Reisen nach Bayern an.“ Auch eine andere Beobachtung hat der Coach gemacht: „Wenn man in einer höheren Spielklasse meist nur gegen den Abstieg spielt und weit häufiger verliert als gewinnt, macht die Sache auch nicht immer Spaß.“

So fühlte sich Sven Merz in der laufenden Feldsaison in der höchsten baden-württembergischen Spielklasse nicht unwohl. „Wir sind derzeit in der Oberliga gut aufgehoben. Die nachrückenden jungen Spieler konnten da wertvolle Erfahrungen für die nächsten Jahre sammeln.“ Die mit eher geringen Erwartungen gestartete Runde verlief mit dem neu formierten Team besser als gedacht. Lange mischte Böblingen an der Spitze mit, ehe die einzige Niederlage in 13 Spielen den entscheidenden Rückschlag brachte. „Das ist schade. Da hätte man am Ende auch gerne mehr gehabt, wenn man schon so dicht dran war“, gibt der scheidende Trainer zu.

So bleibt jetzt nur noch der Wunsch nach einem gelungenen Abschluss. „Nochmal ein schönes Spiel und einen Sieg“, erhofft sich Sven Merz gegen den Tabellensechsten Karlsruhe, um die Vizemeisterschaft abzusichern. Die Mannschaft wird alle Anstrengungen unternehmen, ihrem Coach einen würdigen Abgang zu beschere. „Sven hat sich immer zu hundert Prozent reingehängt und seine Leidenschaft zum Hockey und vor allem zur SVB gezeigt“, lobt Kapitän Florian Schamal. „Er hat eine wesentliche Rolle gespielt, junge Talente an die 1. Herren heranzuführen und zu integrieren“, ergänzt Stürmer Marc Pöcking.

Wie sehr Sven Merz dem Verein verbunden ist, unterstreicht Abteilungsleiter Stefan Lampert: „Wir freuen uns, dass Sven uns als Trainer erhalten bleibt und im weiblichen Jugendbereich eine neue Aufgabe übernehmen wird.“ Wie es mit der Männermannschaft weitergeht, ist noch nicht abschließend geklärt. Gespräche über eine externe Besetzung des Trainerpostens wurden ebenso geführt wie eine interne Lösung mit einem Spielertrainer-Duo vorangetrieben. „Bald wissen wir mehr“, verspricht Lampert.

Die Weibliche Jugend A spielt am Samstag (15 Uhr) beim SSV Ulm, die männliche Jugend A hat um 16 Uhr Heimrecht gegen die SG Weinheim/Rohrbach. Die Knaben B holen am Sonntagnachmittag das Anfang Juni wegen Starkregens ausgefallene Spiel gegen Stuttgarter Kickers II nach. Gespielt wird um 16 Uhr bei den Kickers. *lim*